

viele Menschen freuen sich über die kommenden Ferien, die Erholung und Entspannung schenken werden. Wer wirklich gearbeitet hat, darf auch ein wenig ausruhen. Die Ruhe gehört zum Leben, damit wir mehr und länger arbeiten können. Die Arbeit soll eigentlich Spaß machen und die Menschen gesund erhalten. Eine menschenwürdige Arbeit schenkt uns große Freude. Die Freude des Lebens hängt von der Erfüllung des Lebens ab. Kurz gesagt, Arbeit, Erfüllung, Freude und Gesundheit sind miteinander intervernetzt. Die Arbeit und deren Erfüllung schenkt uns Menschen große Freude. Die Summe dieser Vier hält uns gesundheitlich fit. Nun fragen wir uns wirklich, ob unsere Arbeitswelt Erfüllung und Freude schenkt? Ich kenne leider einige Fälle der jungen Menschen, die aufgrund ihrer Arbeitslast, dem Arbeitsstress und der Überforderung ernsthaft krank geworden sind. Statt Freude und Erfüllung wurde ihre Arbeit selbst eine unerträgliche Last ihres Lebens. Man arbeitet, um gut zu leben, aber nicht um zu sterben. Der Sabbat ist für die Menschen gedacht, aber nicht die Menschen für den Sabbat.

Wir müssen uns hinterfragen, warum sich solche Krankheiten wie „Burn-out“ oder „Depression“ in der postmodernen Gesellschaft häufigen? Die Leistung der Menschen hat auch eine Grenze und wir dürfen uns nicht mehr auferlegen als man kann. Man arbeitet gerne in gesunden Jahren, damit man den Ruhestand wohl verdient genießen kann. Es ist schade, dass aufgrund der Überarbeitung und dem Druck der Arbeit nur noch Zeit für die Ärzte im Ruhestand übrigbleibt. Das Leben ist genießbar, wenn man im Leben gesund bleiben kann. Es ist auch schade, dass es heutzutage viele arbeitsbedingte Kranke gibt gegenüber den altersbedingten Kranken. Es ist letztendlich die Gier der Menschen im Spiel, weil die Unternehmen auf Kosten ihrer Angestellten ihren Gewinn maximieren wollen. Sogar Jesus Christus will, dass wir für das Reich Gottes nicht uferlos arbeiten müssen. Er sagte zu seinen Jüngern: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus. Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein“ (Mt 6, 31). Der Mensch braucht Ruhe und Entspannung. Er braucht auch das Alleinsein mit und für Gott. Gott hilft uns, unsere Sorgen und Nöte zu beseitigen, vor allem die Last der Arbeit und die Bürde des Lebens. Gott ist der Ruhepol und Anker unseres Lebens.

Wer keine Zeit für Gott hat, hat auch mehr Probleme im Gepäck, um alleine zu kämpfen. Viele wissen oder merken gar nicht, dass wir einen Ort haben, wo wir die Last des Lebens loslassen können. Einmal in der Woche sollte man sich eine Stunde Zeit für Ihn nehmen, damit wird die ganze Woche irgendwie erträglicher und ausgeglichener. Warum sagen manche Menschen, dass alles in der Kirche allzu lang und langweilig ist, aber für alles andere haben sie genügend Zeit. Keiner verliert etwas, wenn er eine Stunde für Gott in der Kirche verbringt. Aber im Gegenteil! Keiner verdient mehr, wenn er ohne Kirche und Gott seine Zeit zur Arbeit widmet. Das oberste Gefühl Jesu ist Mitleid gegenüber den Menschen, die den Halt im Leben suchen. So wollen wir auch uns so verhalten, damit keiner aus unserem Umfeld aufgrund seines oder ihres Verhaltens ausgeschlossen bleibt. Das Tor des Mitleides und des Mitgefühls sollen ewig offenbleiben. Amen.

Ihr Pfarrer Saju Thomas